

Merkblatt 6

Schwebende Abgasanlage

**Technischer Ausschuss
(Österreichischer Kachelofenverband)**

Ausgabe: August 2015





Technischer Ausschuss
Schwebende Abgasanlage

MERKBLATT 6
Seite 2 / 9
Ausgabe
August 2015

Inhalt

| | | |
|-----|---|---|
| 1 | Anwendungsbereich..... | 3 |
| 2 | Literaturhinweise..... | 3 |
| 3 | Begriffe..... | 3 |
| 3.1 | Schwebende Abgasanlage..... | 3 |
| 4 | Anforderungen beim Kachelofen..... | 4 |
| 5 | Anforderungen beim offenen Kamin und Heizkamin..... | 9 |

Vorbemerkung

Zweck dieses Merkblatts ist es, einheitliche Anforderungen für die Ausführung einer „schwebenden Abgasanlage“ festzulegen.

Die nachstehenden Maßnahmen sind überall dort einzuhalten, wo vorhandene Gesetze, Verordnungen, Erlässe sowie einschlägige Normen nichts anderes bestimmen.

Eine Absprache mit dem zuständigen Rauchfangkehrer sollte unbedingt erfolgen.

1 Anwendungsbereich

Das vorliegende Merkblatt legt konstruktive Anforderungen für die Ausführung „schwebender Abgasanlagen“ bei Kachelöfen, Heizkaminen und offenen Kaminen fest.

2 Literaturhinweise

OIB Richtlinie 3

ÖNORM B 2331

Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz

Brandschutztechnische Ausführung von Einbauten in Holz- und Holzfertighäusern - Anforderungen an Aufstellung und Einbau von Feuerungsanlagen (Einzelfeuerstätten), Feuerschutzabschlüssen, Feuerschutzverglasungen, Leitungsführungen und Ausführungsbeispiele

ÖNORM B 8311

ÖNORM EN 13384-1

Installation und Errichtung von häuslichen Feuerstätten

Abgasanlagen – Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren; Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte

3 Begriffe

3.1 Schwebende Abgasanlage

Direkt auf die Feuerstätte aufgesetzte Abgasanlage bzw. eine Abgasanlage, welche mittels Deckenanschluss (Verbindungsstück bis zur Decke, Weiterführung mittels genehmigten Fangsystems) mit der Feuerstätte verbunden ist.

4 Anforderungen beim Kachelofen

- Die Gestaltung, Auslegung und Herstellung hat den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen. Dies ist in der technischen Dokumentation durch den Anlagenerrichter zu bestätigen.
- Die Abgasanlage sowie das Verbindungsstück müssen ein geprüftes, für Österreich zugelassenes gekennzeichnetes System (z.B. CE-Kennzeichnung) darstellen.
- Abgasanlage und Verbindungsstück müssen senkrecht verlaufen, dürfen daher keine Ziehungen besitzen.
- Im Falle von Massivdecken ist ein eigens für die Durchdringung dieser Decken (Deckendurchführung) mit dem Abgasanlagen-System mitgeprüfter Sonderformteil zu verwenden.
- Gemäß OIB Richtlinie 3 - Kapitel 5.3 (Reinigungsöffnungen), ist eine untere Reinigungsöffnung in der Abgasanlage nicht erforderlich, wenn Abgasanlage und Feuerstätte samt allfälligem Verbindungsstück nachweislich so konstruiert sind, dass die Rußentnahme ohne Demontearbeiten leicht über die Feuerstätte erfolgen kann.
- Am unteren Ende der Abgasanlage, welches im Kachelofen liegt, ist eine zumindest 5 mm starke Stahlplatte anzubringen, damit eine Beschädigung durch Kehrwerkzeuge ausgeschlossen ist. Die Stahlpanzerung kann entfallen, wenn unterhalb des Rauchsackes eine Stützwand angeordnet ist.
- Am unteren Ende der Abgasanlage ist ein Russack (Rauchsack) auszuführen, der mindestens ein Volumen von 10 Litern Fassungsvermögen besitzt.
- Vom Russack ist waagrecht nach außen ein höchstens 60 cm langer Kanal zu führen, der ein Mindestmaß von 30 x 16 cm in gesamter Länge aufweist und an der Außenseite des Kachelofens mit einer metallischen Reinigungsöffnung verschlossen wird.
- Vor dieser Reinigungsöffnung ist zum Zwecke der ordnungsgemäßen Russentnahme ein Freiraum von mindestens 1 m ständig freizuhalten.
- Die Reinigung darf nur in Anwesenheit der Kachelofenbenutzer stattfinden. Im Zuge dieser Reinigung erfolgt immer auch automatisch die Russentnahme im Aufstellungsraum. Der Kunde ist auf mögliche Verschmutzung des Aufstellungsraumes im Zuge der Reinigung hinzuweisen.



Technischer Ausschuss
Schwebende Abgasanlage

MERKBLATT 6
Seite 5 / 9
Ausgabe
August 2015

- Bei der Durchdringung von weichen Decken ist bezüglich der Brandschutzabstände die ÖNORM B 2331 mit zu berücksichtigen.
- Bei weichen Decken geht das Abgasanlagensystem aus statischen Gründen durch bis an den Fußboden. Alternative Möglichkeiten wie Aufsetzen des Fangsystems auf dem Kachelofen bzw. Aufhängung an der weichen Decke sind zulässig, wenn der Nachweis für die Tragfähigkeit durch den Hersteller bzw. durch den Rauchfanghersteller erbracht wird.
- An der Mündung der Abgasanlage ist zwingend ein Witterungsschutz (Regenhaube) anzubringen, weil der Russack zur Aufnahme von Feuchtigkeit nicht geeignet ist.
- Eine Mehrfachbelegung ist nicht gestattet.
- Im Verbindungsstück ist erforderlichenfalls eine leicht zugängliche Reinigungsöffnung anzubringen.
- Ein strömungstechnischer Nachweis nach EN 13384-1 ist zu erbringen, und dass die Abgase trocken abgeführt werden.

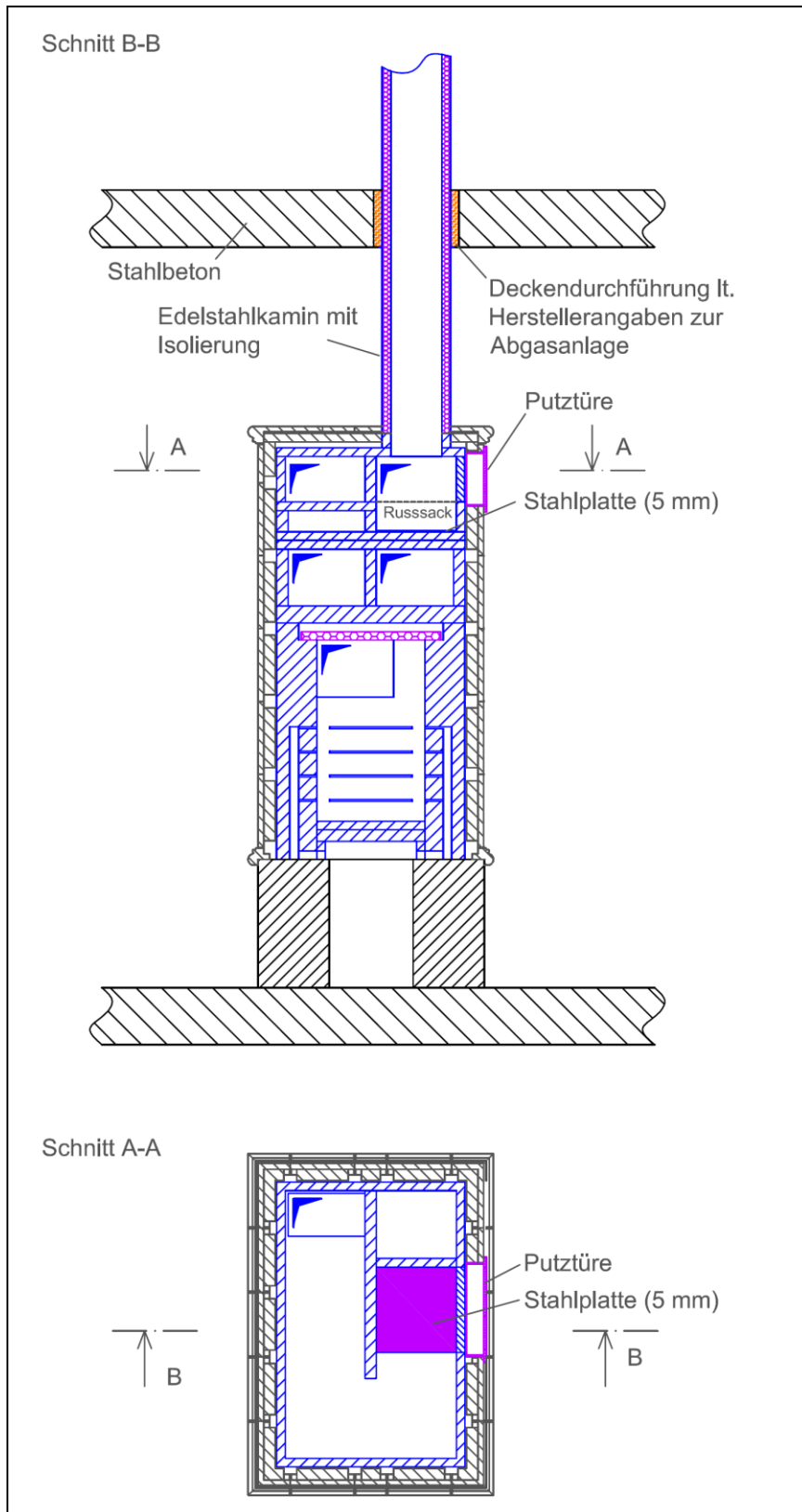


Abbildung 1: Schwebende Abgasanlage bei einem Kachelofen und massiver Decke

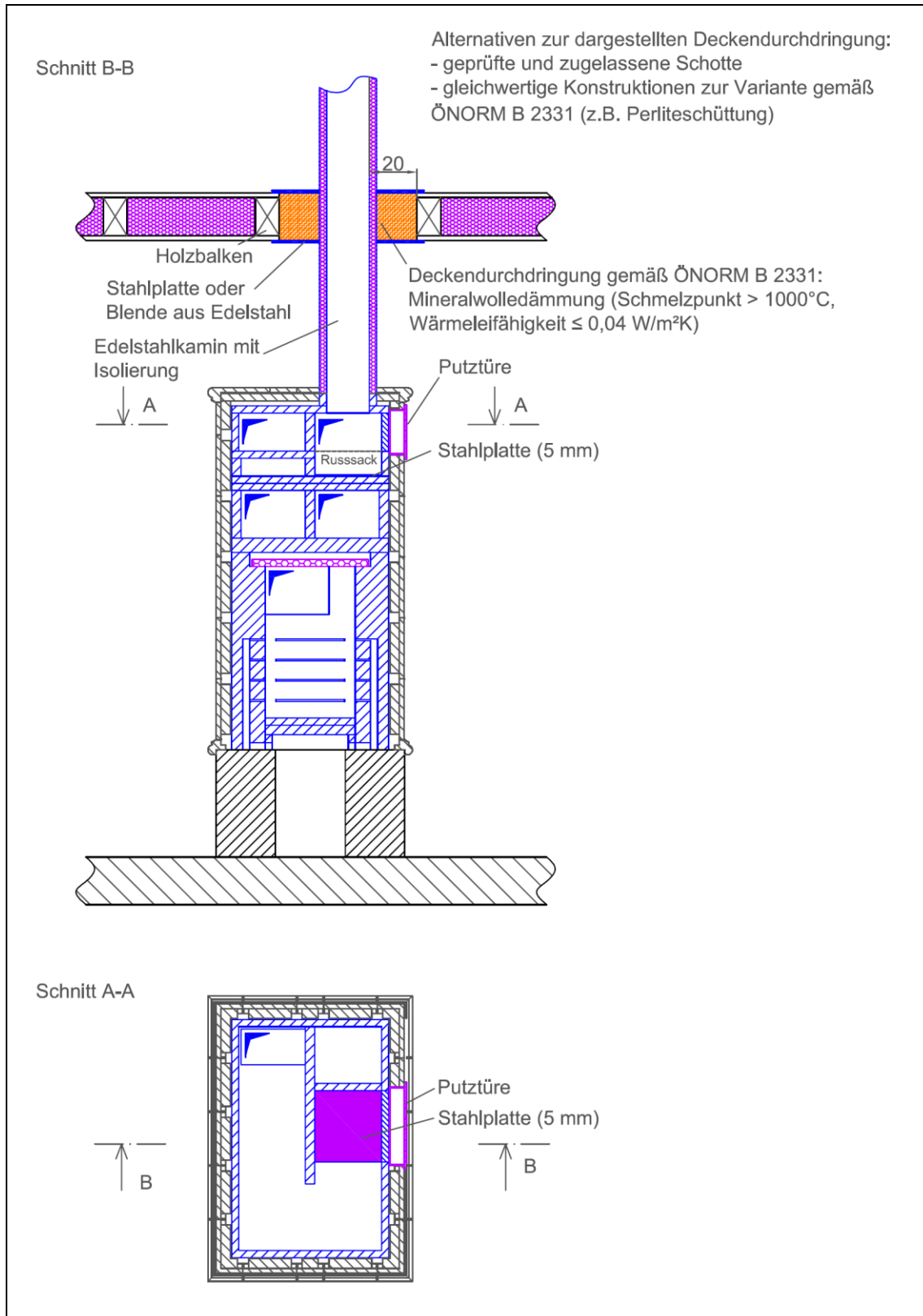


Abbildung 2: Schwebende Abgasanlage bei einem Kachelofen mit durchgehendem Edelstahlkamin und brennbarer Deckenkonstruktion

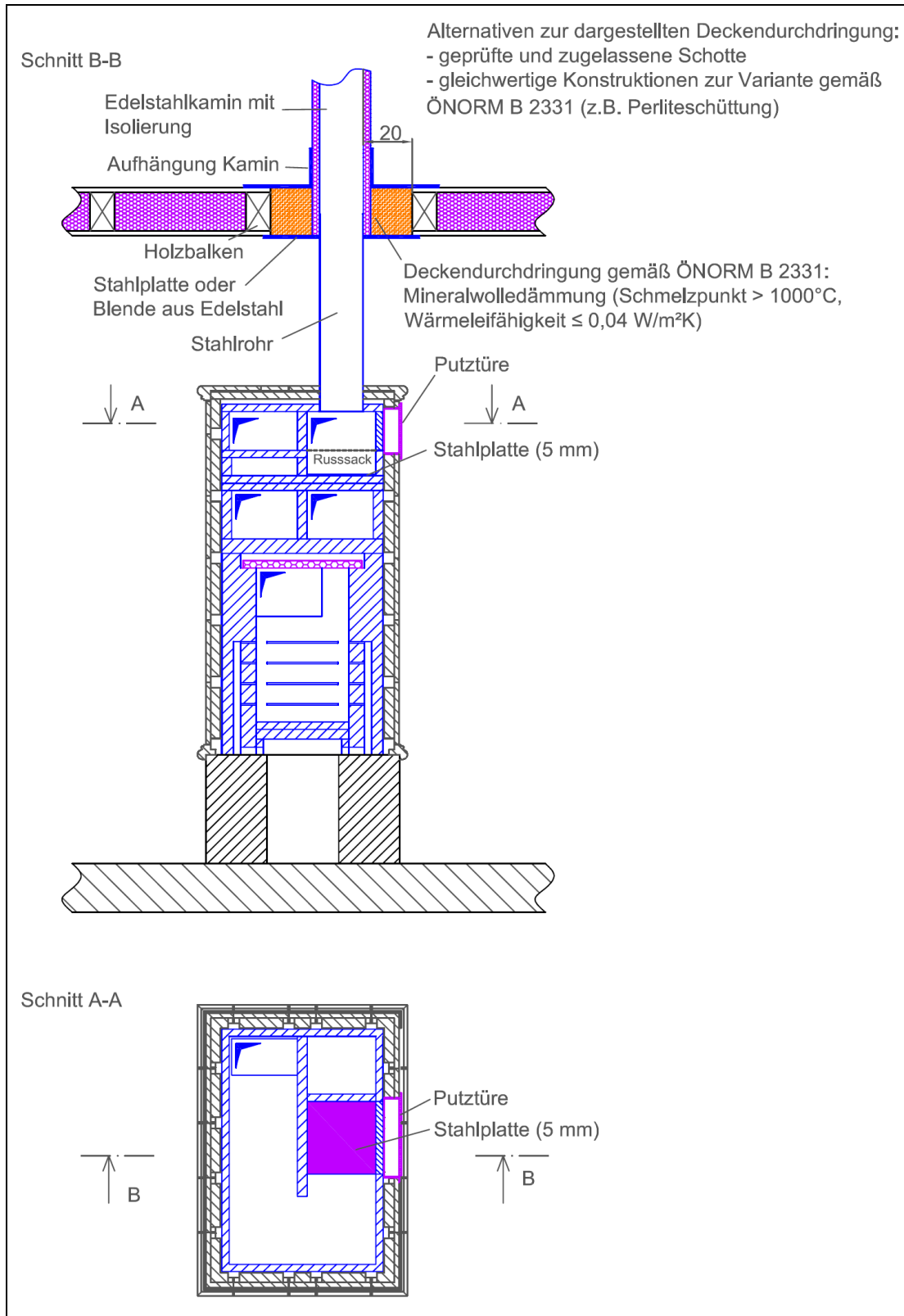


Abbildung 3: Schwebende Abgasanlage bei einem Kachelofen mit Stahlrohr und Edelstahlkamin aufgesetzt auf brennbare Deckenkonstruktion

5 Anforderungen beim offenen Kamin und Heizkamin

- Die Punkte des Kachelofens sind sinngemäß gültig, außer jene die Reinigungsöffnung betreffend (Russsack, Kanal Russentnahme).
- In der Bedienungsanleitung ist klar darauf hinzuweisen, dass die im Verbindungsstück vorhandene Klappe bei Nichtbenützung immer geschlossen zu halten ist.
- Bei offenen Kaminen ist eine Absperrklappe vorzusehen. Die geltenden Bauvorschriften sind zu berücksichtigen.
- Bei Heizkaminen ist sicher zu stellen, dass die Rauchgasumlenkungen leicht zu demontieren sind.
- Beim Übergang von der Feuerstätte in den senkrechten Teil ist erforderlichenfalls eine leicht zugängliche Reinigungsöffnung anzubringen.